

»Artenschutzprogramm Geburtshelferkröte« im Südschwarzwald

KLEMENS FRITZ

Strategies for the conservation of the midwife toad in the southern Black Forest

In order to stop the severe decline of the midwife toad in the Black Forest, a conservation strategy was developed in 1991. A collection of integrative activities include the improvement and construction of spawning sites and summer habitats like stone walls and sandy slopes. Moreover, information was delivered to people living in the vicinity of midwife toad habitats. Existing populations were monitored regularly and the whole area was searched for unknown populations. Financial support was given by Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Freiburg.

Key words: Amphibia, Anura, Discoglossidae, *Alytes obstetricans*, conservation strategy, Southern Black Forest.

Zusammenfassung

Um dem starken Rückgang der Geburtshelferkröte im Schwarzwald entgegenzuwirken, wurde 1991 ein »Artenschutzprogramm Geburtshelferkröte« ins Leben gerufen. Die Instandsetzung und Neuanlage von Laichplätzen und die Schaffung von Lesesteinhaufen, Trockenmauern und Sandböschungen gehörten ebenso zu den Maßnahmen wie Informationsgespräche mit Anwohnern, Bestandskontrollen und weiterführende Kartierungen. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgte über die Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Freiburg.

Schlüsselbegriffe: Amphibia, Anura, Discoglossidae, *Alytes obstetricans*, Artenschutzprogramm, Südlicher Schwarzwald.

1 Einleitung

Das Verbreitungsgebiet der Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*) in Baden-Württemberg beschränkt sich auf den südlichen Schwarzwald mit seinem vorgelagerten Hügelland und der angrenzenden Rheinebene. Ein Überblick über Verbreitung, Habitatansprüche und Bestandsituation der Geburtshelferkröte in Baden-Württemberg findet sich in SOWIG et al. (2003). Schon im Rahmen der landesweiten Bestandsaufnahmen durch die Kartierungsgemeinschaft Amphibien/Reptilien-Biotop-Schutz (ABS) in den 1980er Jahren war ein starker Rückgang der Geburtshelferkröte festgestellt worden (SOWIG 1989).

Um dem negativen Trend in der Bestandsentwicklung entgegenzuwirken, wurde 1991 ein »Artenschutzprogramm Geburtshelferkröte« ins Leben gerufen. Zusammen mit den ersten Ergebnissen der landesweiten Bestandsaufnahmen wurden Gefährdungs- und Schutzmaßnahmen beschrieben bzw. vorgeschlagen (FRITZ & LINNENBACH 1993).